

Schulgründer und Buchautor

28. April 2020

Evangelischer Verleger Ingo Resch mit 80 Jahren gestorben



Der evangelische Verleger, Schulgründer und Buchautor Ingo Resch. Foto: Lukas-Schulen

Gräfelfing (idea) – Der evangelische Verleger, Schulgründer und Buchautor Ingo Resch ist am 23. April im oberbayerischen Gräfelfing (bei München) im Alter von 80 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben.

1939 geboren, übernahm der promovierte Betriebs- und Volkswirt 1973 von seinem Vater den Resch-Verlag für technische Fachliteratur. Herausgegeben wurden zudem Sachbücher über Wirtschaft, Politik, Geschichte und Religion aus Sicht eines christlichen Welt- und Menschenbildes. Als Autor publizierte Ingo Resch in dem Verlag auch seine eigenen Bücher, darunter „Evolutionslehre und Bibel“, „Islam und Christentum“ oder den Bildband „Biblische Geschichte in Bildern und Reimen“.

Ab Mitte der 1980er Jahre gehörte der Unternehmer zur Internationalen Vereinigung Christlicher Geschäftsleute (IVCG) in München. Deutschlandweit war er für das Netzwerk als Vortragsredner unterwegs. Für sein berufliches und soziales Engagement erhielt Resch 2001 das Bundesverdienstkreuz.

Resch hat die Entwicklung der Lukas-Schulen geprägt

Seit 31 Jahren engagierte sich Resch zudem für die privaten evangelischen Lukas-Schulen in München. Wie der Geschäftsführer der Lukas-Schulen, Martin Wagner (München), der Evangelischen Nachrichtenagentur idea mitteilte, war Resch einer der „maßgeblichen Gründer“. Beginnend 1989 mit einer Grundschule, entstanden im Laufe der Jahre weitere Schulformen wie eine Mittel- und eine Realschule sowie zuletzt 2011 das erste private evangelische Gymnasium in München.

Heute besuchen mehr als 1.100 Schüler die Einrichtungen, die zu den größten

christlichen Schulen in Bayern gehören. Wagner: „Die Entwicklung der Lukas-Schulen hat Ingo Resch bis ins hohe Alter ehrenamtlich geprägt.“ Neben einer hochwertigen Bildung sei es ihm wichtig gewesen, dass Schüler zum Glauben an Jesus Christus eingeladen werden. Der bekennende Christ gehörte zur Evangelisch-Lutherischen Waldkirche in Planegg-Stockdorf. Resch hinterlässt seine Frau und zwei Töchter.

© 2020 idea e.V.